



Weihnachten 2019



Pfarrbrief der Pfarrei St. Lambertus

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
ALLGEMEINERTEIL	
Vorwort von Pastor Schürmeyer	3
Kirchenaustritte in der Gemeinde nehmen stark zu	5
Was tun, wenn andere hetzen?	12
Nachrufe für verstorbene Mitglieder der Kirchengemeinde, des Kirchenvorstandes und des Pfarreirates	36
TIPPS & VERANSTALTUNGEN	
Pfarrfest in Herbern im Herbst 2020	10
Rom 2020 – Bist du dabei?	16
Messe in der besonders ausgeleuchteten Kirche St. Benedikt	23
„Einfach Frau sein?!“ – Projekt Februar 2020	26
„Ein Jahr für uns“ Angebote für Paare 2019 im Dekanat Lüdinghausen	34
Lebendiger Adventskalender Ascheberg u Davensberg	42
Gottesdienstordnung Advent/Weihnachten/Neujahr 2019/2020	43
Terminvorschau bis Pfingsten 2020	52
Neujahrsempfang 2020	56
KINDER & JUGENDLICHE	
Krippenspiele 2019	11
Kindersegnung am Fest der Hl. Familie	11
Sternsingeraktion 2020	15
Kinder sammeln für Kinder	17
Herzlich Willkommen in der kath. Kita St. Katharina	20
Erlebte Natur – mit dem Heimatverein Herbern	21
Ferienlager 2020	22
Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer 2019	27
Firmvorbereitung in St. Lambertus 2019	29
Firmvorbereitung in St. Benedikt 2019	31
Fahrt zum Bibeldorf in Rietberg	32
Jugend der Kirchengemeinde ist nun auf Instagram vertreten	33
SAKRAMENTE & PERSONEN	
Monika Teigel verabschiedet	26
Taufen	38
Eheschließungen	39
Ehejubiläen	40
Verstorbene	41
VERSCHIEDENES	
Bäume in der Kirchengemeinde	9
Projekt „Votivgaben der Hl. Katharina“ – wie geht es weiter?	18
Beamer in St. Benedikt	24
Deckelaktion	35
Spendenkonto Kirchengemeinde / Impressum	53
Kontakte Pfarrbüro	54
Ansprechpartner	55

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,

bald ist Weihnachten. Wir freuen uns auf den Eintritt Gottes durch Jesus Christus in unsere Welt und feiern seine Geburt als Zeichen seiner Gnade mit uns Menschen und als Zeichen des Vertrauens, dass seine frohe Botschaft uns und unsere Welt zum Besseren wandeln kann. Gott vertraut darauf, dass wir seine Zeichen erkennen, hören und verstehen, als Einzelner und als Gemeinschaft leben und in seinem Sinne handeln. Das ist nicht einfach.

Eine persönliche Gottesbeziehung zu pflegen und als Gemeinschaft von Gläubenden der Kirche anzugehören, fordert persönlichen Einsatz und das Eingehen vieler Kompromisse. Gerade die letzte Forderung nach Kompromissen scheint in vielerlei Hinsicht in Gesellschaft und Kirche im vergangenen Jahr einen negativen Geschmack bekommen zu haben. Der Brexit in England, die Bewegung „Maria 2.0“, die Landtagswahlen in Ostdeutschland, aber auch die Bewegung „Fridays for Future“ machen deutlich, dass viele Menschen 74 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges, 62 Jahre nach Beginn der europäischen Integration mit der EWG, 57 Jahre nach Beginn des zweiten Vatikanischen Konzils, 30 Jahre nach dem Mauerfall und 22 Jahre nach dem Kyoto-Protokoll mit vielen Ergeb-

nissen und im Laufe der Zeit geschlossenen Kompromissen unzufrieden sind. Einige geben sich kompromisslos, wollen individuell „raus“ oder stellen „das System“ in Frage. Wieder andere hoffen auf Wandel durch Diskussion und überschreiten für die mediale Wirksamkeit des Protestes bewusst Grenzen, andere schauen zu, sind aber innerlich frustriert und viele sehen die Langsamkeit der Prozesse, erkennen die Zeitverzögerung bis Entscheidungen wirksam werden und sind besorgt, dass durch Kompromisslosigkeit und Polarisierung nicht nur das notwendige geändert, sondern der Zusammenhalt der Gesellschaft insgesamt gefährdet wird. „Raus“, das realisieren viele, kann keiner. Und in diese Zerrissenheit tritt Jesus ein.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seiner Gnade“.

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, ich weiß nicht, ob Sie unter dem Tannenbaum, an der Krippe und am Weihnachtstisch Gespräche über diese oder andere Themen im Familienrahmen verbannen, damit es ein friedliches Fest werden kann. Ich wünsche Ihnen letzteres auf jeden Fall! Problem: Beim Rausgehen aus dem Haus, beim Eintreten in den Alltag, sind all die Konflikte noch da. Kompromisse wird es geben müssen, alte, auf die man sich durch Diskussionen neu verständigen muss, neue, die einen Wandel gestalten. Im Zweifel alles quälend langsam,

verbunden mit unangenehmen Konfrontationen mit anderen Menschen und den eigenen Einstellungen. Die gute Nachricht: Mit dem Heiligen Geist in Ihnen und anderen, dem Vorbild und der unvergänglichen Freundschaft Jesu und der Fähigkeit, das Ganze auch aus der Perspektive des Himmels anzuschauen, sind Sie berufen und damit auch dazu ausgestattet, dass die Welt durch Sie besser werden kann. Richtung: Reich Gottes. Ziel: Gemeinschaft im Himmel.

Für mehr Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Gemeinschaft einzutreten ist uns Christen mit Jesus in die Wiege gelegt. Gott ist Schöpfer der Welt, Herr der Zeit und unendlich gut. Sein Vertrauen, dass wir mit unseren Kräften, unserer Zeit und unserer Güte etwas für uns und unsere Lieben, aber auch für die anderen Menschen und das Reich Gottes schaffen, dieses Vertrauen Gottes ist da. Weihnachten erinnert uns daran und auch, dass er uns damit nicht allein lässt.

Zum menschlichen Tun kommt Gottes Gnade. In Orientierungslosigkeit gibt er

eine Richtung, in Angst Zuversicht und in Frustration Gelassenheit. Er schenkt Unruhe mit faulen Kompromissen und Liebe und Nachsicht, um Frustrationen auszuhalten und andere Menschen nicht als Feinde zu sehen. Glauben Sie das? Dann freuen Sie sich mit Zuversicht auf das Jahr des Herrn 2020, denn durch Sie kann und wird vieles besser werden. Und kommen Sie gern in unsere Gottesdienste und singen Sie dort die Advents- und Weihnachtslieder tüchtig mit. Das gibt Ihnen und anderen Schwung! Das gibt Trost und Hoffnung!

Wenn Sie Zweifel haben: Wenden Sie sich gern an den Herrn im Gebet. Sagen Sie, was Sie bedrückt und reden Sie es sich von der Seele. Er ist für Sie da. Oder suchen Sie das Gespräch mit uns Seelsorgern. Wir sind auch für Sie da, seit Oktober wieder mit Frau Knuf an unserer Seite.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben auch im Namen des Seelsorgeteams, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gremien ein gesegnetes Weihnachtsfest 2019 und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Ihr Pastor
Stefan Schürmeyer*

PS: Ein großes Dankeschön und vergelt's Gott dem Pfarrbriefteam und allen Verteilerinnen und Verteilern. Gut, dass es Sie gibt! Allen viel Freude beim Lesen!



Bild: Pfarrbriefservice.de

Kirchenaustritte in der Gemeinde nehmen stark zu – eine Stellungnahme

In der Jahresstatistik, die jährlich im Pfingstpfarbrieff veröffentlicht wird, haben wir für das Jahr 2018 41 Kirchenaustritte aufgeführt. In den vergangenen Jahren waren ebenfalls Austrittszahlen in dieser Höhe zu verzeichnen. Im Jahr 2019 hat die Menge der Kirchenaustritte stark zugenommen. Bis Anfang September haben 57 Kirchenmitglieder, die in unserer Gemeinde wohnhaft sind, ihren Austritt bei einem Amtsgericht erklärt.

Alle Ausgetretenen schreiben wir als Kirchengemeinde an. Seit Juli erhalten auch diejenigen einen Brief, die aus unserer Gemeinde stammen und jetzt an einem anderen Ort wohnen. Das waren im Verlauf von zwei Monaten vom 01.07. bis 01.09.2019 bisher 25 Personen.

Für unser Seelsorgeteam und mich als Pfarrer sind das traurige Fälle, einmal, da sich vor der Erklärung des Austrittes keine Gespräche mit den Austrittswilligen ergeben, aber auch, weil sich nach Zusendung des Briefes und der Einladung zu einem Gespräch bisher höchstens 5 % der Angeschriebenen zurückmelden, um die Hintergründe Ihres Austritts zu erklären. Bevor ich mich weiter zum Thema äußere, finden Sie im Folgenden den Text des Anschreibens:

Sehr geehrter Herr / Frau,

das Amtsgericht hat uns mitgeteilt, dass Sie aus der katholischen Kirche ausgetreten sind.

Wenn es Ihren Wünschen entspricht, ist dieser Brief das letzte, was Sie von uns als katholischer Kirchengemeinde hören. Wenn Sie möchten, kann sich aus diesem Schritt auch ein Austausch entwickeln. Da sich im Vorfeld kein Gespräch ergeben hat, sind uns die Hintergründe für Ihren Kirchenaustritt unbekannt. Vielleicht haben Sie sich einer anderen Glaubensgemeinschaft angeschlossen. Vielleicht haben Sie aber auch der katholischen Kirche den Rücken gekehrt, ohne sich einer anderen Religionsgemeinschaft anzuschließen.

In jedem Fall achten wir Ihre Gewissensentscheidung. Möglicherweise gab es einen konkreten Anlass, dass Sie die Gemeinschaft mit uns aufgekündigt, oder vielleicht sogar den christlichen Glauben ganz verloren haben, der Glaube oder die Kirche in Ihrem Leben keine Rolle mehr spielen. Wir als Seelsorgeteam von St. Lambertus möchten uns nicht aufdrängen, trotzdem ist uns an einem Gespräch mit Ihnen gelegen. Uns interessieren Ihre Kritik an unserer Kirche und die Motive Ihres Austritts. Vielleicht können wir Ihr Vertrauen zurückgewinnen, oder durch die Aufnahme Ihrer Kritik unsere Kirche positiv

weiterentwickeln. Gern stehe ich Ihnen als Pfarrer unter den aufgeführten Kontaktdaten zur Verfügung, auch unsere anderen Seelsorger stehen für ein Gespräch bereit.

Wir respektieren selbstverständlich Ihre Entscheidung. Als Folge müssen wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie jetzt kirchliche Ehrenämter, sowie Tauf- und Firmpatenschaften nicht mehr übernehmen können. Auch vom Empfang der Sakramente haben Sie sich mit ihrem bewussten Austritt ausgeschlossen. Darum sollten Sie in jedem Fall Ihre Angehörigen über Ihren Kirchenaustritt informieren und gerade für schwere Krankheiten und den Todesfall Hinweise hinterlassen, wie Ihre Angehörigen agieren sollen.

Für Ihre Zukunft wünschen wir Ihnen das Beste.

Im Namen des Seelsorgeteams St. Lambertus grüßt Sie

Stefan Schürmeyer, Pastor

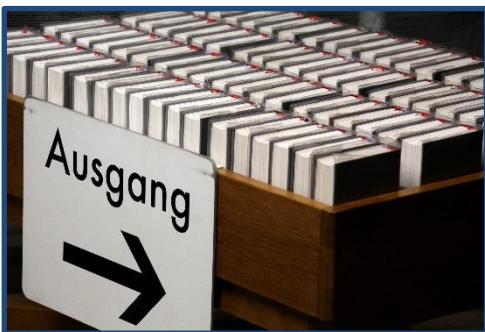


Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, mit diesem Brief versuchen wir den Spagat, Brücken nicht abzurechen und zu einem Gespräch einzuladen und andererseits die Konsequenzen des Kirchenaustritts klarzustellen. Wer aus der Kirche austritt, gilt als exkommuniziert. Er erklärt seinen Austritt aus der Gemeinschaft der katholischen Kirche und kann damit nicht die Sakramente der Versöhnung, der Eucharistie und der Krankensalbung empfangen, bei einer Trauung bedarf es bischöflicher Erlaubnis und ein christliches Begräbnis ist von der gegebenen Willensbekundung her übergriffig von kirchlicher Seite und nach Willensbekundung des Ausgetretenen im Grunde ausgeschlossen. Patenschaften im Freundes- und Familienkreis sind es auch.

Die Konsequenzen eines Kirchenaustrittes wiegen schwer und betreffen nicht nur den Ausgetretenen, sondern sein persönliches Umfeld und die ganze Gemeinde.

Aus Gesprächen mit Ausgetretenen weiß ich, dass es einen Verlust des Glaubens gibt, und der Kirchenaustritt damit als logische und einzig vor dem eigenen Gewissen vertretbare Entscheidung sinnvoll erscheint. Das ist dann konsequent. Ich weiß auch, dass es andere Gründe für einen Austritt gibt: Finanzielle, persönliche, die sich aus schlechten Erfahrungen ergeben, Frustration mit der Struktur der Kirche und der Langsamkeit von Veränderungen, oder

dem beobachteten Stillstand. Oft haben diese Menschen den Glauben an Gott nicht verloren, aber das Vertrauen in die Institution Kirche. Dem Kirchenaustritt geht oft ein langer Prozess des Haderns und Zweifels voraus.

Zweifelnde und hadernde Menschen gibt es auch innerhalb der Kirche. Ich glaube, es sind 100 %. Die Kirche ist fehlerbehaftet und das Aufzeigen von diesen Fehlern/Verfehlungen und Verbrechen, oder die Diskussion über den Zustand der Kirche und Möglichkeiten um „besser“ die frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkünden, gehören immer schon zum Christ-Sein dazu. Dazu gehört dann auch das Abwägen, ob und wie die eigene Identifikation mit dieser Kirche (noch) möglich ist, und ob sich ein gelebter Glaube besser außerhalb dieser Kirche gestalten lässt.

Wer an Gott glaubt, aber austritt, macht klar, dass er sich mit der Kirche und ihren Fehlern oder einigen Positionen nicht mehr identifizieren mag. Er hat vielleicht auch seitens der Kirche Verletzungen erlitten. Er hat hoffentlich seine eigene Spiritualität im Blick; sie zu leben ist sicher individuell möglich, aber eine große Herausforderung.

Ich nehme aus Gesprächen mit Wieder eingetretenen wahr, dass auch nach einem Austritt viele Menschen nicht „fertig“ sind, mit dem Glauben und auch der Kirche. Hader und Zweifel bleiben,

ist ja auch normal. Aber die Gemeinschaft mit anderen gläubigen Menschen und die Hilfe im Glaubensleben, die Konsequenz zum Glauben zu stehen, fehlen manchen.

Mein Tipp an alle:

Gespräche helfen. Mit Freunden und Familie, vor einer wichtigen Entscheidung wie Kirchenaustritt oder Wiedereintritt; vielleicht auch mit einem Seelsorger. Meine Telefonnummer lautet 02593/92998811 (ohne vorgeschaltetes Büro), meine Mailadresse lautet: schuermeyer@bistum-muenster.de

Meine Meinung steht in einem Bereich natürlich fest: Unabhängig von der hadernden und zweifelnden Person bin ich der Meinung, dass sie für sich und ihr Glaubensleben, für die kirchliche Gemeinschaft und ihre Beziehung zu Gott besser in der Kirche aufgehoben sind, als außerhalb. Ich vermute, Christus findet das auch. Er steht zu allen Menschen. Aber Zeiten, in denen einem das Glauben oder das Gemeinschaftsleben in der Kirche schwerfällt, die gibt es eben. Gott hat Geduld.

Wer eine „Pause“ braucht, um neu Nachzudenken, der soll sie erhalten und nutzen. Und Kritik zu äußern hilft oft. Einiges lässt sich ändern, anderes nicht. Sich die Sache „von der Seele“ zu reden ist aber oft schon tröstlich und

hilfreich. Was mir persönlich nicht behagt, ist der formale Weg, der für meinen Geschmack den zweiten Schritt vor dem ersten macht: Austritt aus der Kirche beim Amtsgericht. Damit sofort eintretende Exkommunikation. Dann ein Brief vom Pastor...

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, die Kirche schmeißt keinen raus. Kann sie gar nicht. Die Taufe und die Gemeinschaft mit Gott werden von Gottes Seite nicht revidiert. Ein Kirchenaustritt kann eine Abwendung von der Kirche und von Gott bedeuten. Manchmal ist er es, manchmal er ein Zeichen des Ärgers und der Frustration mit der Kirche, ein Konflikt auf Erden. Letzteres ist außerhalb und innerhalb der Kirche normal.

Wiedereintritte sind übrigens sehr unkompliziert: Ein halbstündiges Gespräch mit mir, ein Brief von mir nach Münster, Stempel drauf, ein zweites Treffen nach einem Monat, gemeinsames Gebet und man ist wieder „drin“. Mit all den negativen und positiven Konsequenzen einer Kirchenmitgliedschaft in Deutschland zu unserer Zeit. In meinen Augen ist sie nach wie vor gut und dabei besser für die eigene Auseinandersetzung mit dem Glauben,

das spirituelle Leben und die Beziehung mit Gott, als „raus“ zu sein.

Wenn Sie eine Meinung zu diesem Artikel haben, schreiben Sie mir gern!

Wenn Sie einen Artikel lesen möchten zu den Standardvorwürfen „Die Kirche ist zu reich/mächtig/männlich“ schreiben Sie mir ebenfalls gern, ggf. mit passenden Fragen. Dann schreibe ich was für den nächsten Pfarrbrief.

Wenn Sie ein Gespräch wünschen: Sprechstunden sind alle zwei Wochen und auch sonst zwischendurch nach Vereinbarung möglich.

*Ihr
Pastor Schürmeyer*



Bäume in der Kirchengemeinde

Bedauerlicherweise hat die Kirchengemeinde in diesem Jahr verschiedene Bäume fällen lassen müssen:

Im Frühjahr mussten in Herbern die Bäume um die Kirche St. Benedikt gefällt werden, weil deren Wurzelwerk mit für die Trockenschäden an der Kirche verantwortlich waren. Seitdem machen die Außenanlagen um die Kirche keinen guten Eindruck.

Der Kirchenvorstand plant hier, für einen guten Ersatz zu sorgen, damit der Kirchplatz zusammen mit der Kirche wieder ein gutes Bild abgibt, an dem wir uns alle freuen können. Gedacht wird hier an kleinere bis mittelgroße Bäume, die nicht dazu neigen, ihre Wurzeln in die Breite wachsen zu lassen, sondern die in die Tiefe wurzeln. Zum Zeitpunkt der Neupflanzung kann leider noch keine konkrete Aussage gemacht werden. Hier sind zwei Faktoren zu berücksichtigen:

Erstens: die Entwicklung der Risse am Kirchengebäude und die weiteren Schritte zur Schadensbehebung.

Zweitens: die Wetterbedingungen. Leider waren diese bisher nicht so, dass es sinnvoll wäre, jetzt neue Bäume zu pflanzen.

Aktuell geht der Kirchenvorstand davon

aus, dass eine Neuanpflanzung frühestens im Herbst 2020 erfolgen kann. Die Firma Gorschlüter ist beauftragt, weiterhin für einen gepflegten Zustand der Außenanlagen um die Kirche zu sorgen.

Im Spätsommer musste der schöne große, fast 100jährige Kastanienbaum im Pfarrgarten in Ascheberg gefällt werden, weil er schon seit längerem von einer Pilzerkrankung befallen war, die dazu geführt hat, dass in den vorhergehenden Monaten mehrere große Äste aus der Baumkrone gebrochen sind (sh. Bild). Der Pfarrgarten ist bei vielen Gruppen der Kirchengemeinde ein beliebter Versammlungsort und soll weiterhin für jedermann zur Nutzung zur Verfügung stehen. Somit war auch hier eine Fällung des Baumes unausweichlich, um die uneingeschränkte sichere Nutzung des Pfarrgartens weiterhin zu gewährleisten.

Auch hier plant der Kirchenvorstand einen schönen neuen Baum zu pflanzen. Dieser soll allerdings, ebenso wie die Bäume in Herbern erst dann gepflanzt werden, wenn die Wetter- und Bodenverhältnisse es zulassen.

Wie Sie sehen, muss hier aber nicht nur „Altes“ weichen, sondern es wird auch „Neues“ kommen. Der Kirchenvorstand freut sich, mit den Ersatzanpflanzungen der Bäume in Herbern und Ascheberg wieder zum guten Erscheinungsbild der

Kirchen beizutragen und somit schöne und lebendige Versammlungsorte zu erhalten.

Burkhard Börger



Foto: Pfarrer Stefan Schürmeyer

„Zeit zum Feiern“ – Pfarrfest in Herbern im Herbst 2020

Nach einigen Jahren der Abstinenz soll es im Jahr 2020 die Neuauflage eines Pfarrfestes geben. Es ist vorgesehen, dann alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Ehrenamtstag in den verschiedenen Gemeindeteilen ein solches Fest stattfinden zu lassen. Der Auftakt findet statt in Herbern am **13. September 2020**.

In gemütlicher Atmosphäre wird rund um den Kirchturm St. Benedikt ein buntes, familienfreundliches Programm für alle Altersgruppen geboten, zu dem alle Gemeindemitglieder aus Ascheberg, Davensberg und Herbern herzlich

eingeladen sind. Geplant ist, mit dem Hochamt um 10.30 Uhr zu beginnen und das Fest gegen 17.00 Uhr enden zu lassen.

Dieter Rickhoff



Bild: Factum / ADP in: Pfarrbriefservice.d

Krippenspiel St. Benedikt **Wer macht mit?**

Am Mittwoch, 27.11.19 und 4.12.2019, jeweils um 16.30 Uhr, sind alle Herberner Kinder ins Pfarrheim eingeladen, die beim diesjährigen Krippenspiel mitmachen möchten. In erster Linie sind alle Kinder des jetzigen 3. + 4. Jahrganges angesprochen.

Das Krippenspiel wird am Heiligen Abend während des Gottesdienstes um 17.00 Uhr in der Kirche aufgeführt.

Karin Kruckenbaum

Tel: 02599 – 2412

Silvia Schulze Langenhorst

Tel: 0157-39068848

Kindersegnung am Fest der Heiligen Familie

Am ersten Sonntag nach Weihnachten ist immer das Fest der Heiligen Familie. Das ist in diesem Jahr der 29.12.19. Wir laden alle Familien ein, an diesem Sonntag nach den Messen zur Kirche zu kommen und sich dort als ganze Familie segnen zu lassen, Kleine und Große. Wer möchte, kann vorher die Messe besuchen, oder erst nach der Messe kommen.

St. Anna 29.12. 10.15 Uhr

St. Lambertus 29.12. 11.15 Uhr

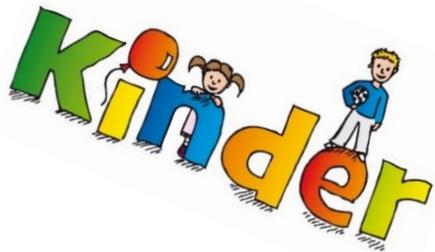
St. Benedikt 29.12. 11.30 Uhr

Laternen basteln für das Friedenslicht von Bethlehem

Wir möchten alle Kinder einladen, ihre eigenen Friedenslichter zu basteln. Dazu treffen wir uns am Samstag, 7.12.2019 von 14.00 – ca. 16.00 Uhr im Pfarrheim in Herbern. Das Friedenslicht könnt ihr ab Heilig Abend in allen Gottesdiensten mit eurer Laterne abholen !

Ise Maybaum &

Renate Reinert



Was tun, wenn andere hetzen?

8 Tipps für mehr Zivilcourage und Menschlichkeit



Wenn im Bus jemand den „Neger“ vor dir beschimpft, deine Kollegin vor der „Islamisierung des Abendlandes“ warnt und dein Onkel über Sozialschmarotzer wettet, wird es Zeit zu reagieren. Nur wie? Wir zeigen, wie du mit guten Argumenten und einer klaren Haltung für mehr Menschlichkeit einstehen kannst. In unruhigen Zeiten wächst bei vielen der Wunsch nach Sicherheit – einfache Antworten und eindeutig Schuldige sollen dabei helfen. Das Problem: Wenn populistische, rassistische oder rechts-extreme Äußerungen unkommentiert bleiben, macht das etwas mit denen, die das hören (oder im Web lesen). Die einen fühlen sich verunsichert, die anderen beschämt, betroffen oder bestätigt. Wenn dir etwas an einer vielfältigen Gesellschaft liegt, in der jeder Mensch respektvoll behandelt wird, solltest du dich einmischen.

1. Auf deine Haltung kommt es an

Mach dir bewusst, in welcher Gesellschaft du leben möchtest und wie dir andere begegnen sollen. Sind dir Menschenrechte wichtig, dann fordere sie ein - mit Selbstvertrauen und der Gewissheit, das Richtige zu tun. Dann kannst du auch gut damit leben, dass es keine Patentrezepte gibt, wie man Leute mit Vorurteilen für eine offene Gesellschaft begeistern kann.

Einfache Antworten auf komplexe Probleme bringen uns jedenfalls nicht dorthin.

2. Versuche zu verstehen, warum jemand hetzt

Es ist wichtig, dass du die Situation und den Hintergrund richtig einordnest, in der eine menschenverachtende Aussage fällt. Dabei helfen solche Fragen:

- Ist es unüberlegtes Geschwätz oder steckt eine rechtsextreme Ideologie dahinter?
- Sind Menschen anwesend, die sich durch die Aussage betroffen fühlen können?
- Warum vertritt jemand diese Ansicht? Hat er oder sie zum Beispiel Angst vor einem sozialen Abstieg oder geht es darum, Aufmerksamkeit zu bekommen?

3. Bringe dich nicht in Gefahr

Wenn du im Alltag für Menschlichkeit eintrittst, solltest du dich dabei nicht in Gefahr bringen. Wenn du Hilfe brauchst, hole sie dir zunächst bei Leuten, die in der Nähe sind: „Entschuldigung, Sie im roten Pullover, können Sie bitte die Polizei anrufen?“

Durch die direkte Ansprache fühlen sich Umstehende eher in der Pflicht, etwas

zu unternehmen, als bei einer allgemeinen Aussage wie: „Kann bitte jemand die Polizei rufen?“

4. Konzentriere dich auf ein Argument

Wenn Vorurteile, Hass und Hetze eine Diskussion bestimmen, jagt oft eine Parole die nächste: von der Unterdrückung muslimischer Frauen über laute Muezzin-Rufe, zwei Smartphones pro Flüchtling geht es zu Kinderehen, Sozialbetrug und dem Schweinefleischverbot in Kantinen. Bei so einem Redeschwall rassistischer oder populistischer Äußerungen kannst du dein Gegenüber irritieren, um selbst zu Wort zu kommen. Unterbreche ihn oder sie mit einer Banalität: „Kann ich mal kurz das Fenster aufmachen?“ oder: „Prost!“. In der Pause, die dadurch entsteht, kannst du ins Gespräch einsteigen. Beende da zunächst das Durcheinander. Greife das Argument heraus, bei dem du dich sicher fühlst und diskutiere ausschließlich darüber. Gehe erst zu einem anderen Thema über, wenn es dir gelingt, eine Aussage zu entkräften – oder zumindest die Einsicht zu erzeugen, dass es nicht ganz so einfach ist, wie zuvor dargestellt.

5. Frage nach den Quellen

Immer wieder basieren Argumente auf Halbwissen oder Vermutungen. Um das aufzudecken, kannst du Leute, die du öfter triffst, fragen: „Davon habe ich noch nichts gehört, kannst du mir eine Quelle dazu geben? Dann gucke ich es

mir zu Hause an und wir reden nächstes Mal an dem Punkt weiter.“ Dies solltest du dann natürlich auch machen. In der Zwischenzeit kannst du auch weitere Quellen recherchieren und diese beim nächsten Gespräch einfließen lassen.

6. Sorge für einen Perspektivwechsel

Wer sich rassistisch oder populistisch äußert, sieht meist nur sich und seine Vorteile – oder die vermeintlich drohenden Nachteile. Es lohnt sich, diese Sichtweise direkt in Frage zu stellen: „Wie stellst du dir das mit geschlossenen Grenzen vor? Was bedeutet das für deinen Italienurlaub?“, „Würdest du in deinem Land bleiben, wenn du kein funktionierendes Krankenhaus in der Umgebung hast?“ Oder: „Wenn du fliehen müsstest, würdest du das dicke Fotoalbum mitnehmen oder das Handy, auf dem die Bilder deiner Familie sind?“ Auch eine bildliche Darstellung kann gut funktionieren, wenn etwa bei einer Million Geflüchteten von einer „Überfremdung“ geredet wird. Kann bei 80 Millionen Einwohner(inne)n in Deutschland davon ausgegangen werden, dass diese Zahl (ein Achtzigstel) eine Gesellschaft so stark verändert?

7. Stelle dich auf die Seite der Betroffenen

Wer schweigt, stimmt zu. Deshalb solltest du einschreiten, wenn jemand öffentlich über „Schwule“, „Juden“ und

andere Gruppen pauschal und verletzend herzieht. Dabei geht es zunächst nicht darum, den Provokateur zum Umdenken zu bringen. Wichtiger ist, die zu unterstützen, die von den Aussagen betroffen sind. Gib ihnen das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Wenn zum Beispiel jemand in der Bahn antisemitisch beleidigt wurde, kannst du ihm zur Seite stehen, indem du ein Gespräch mit ihm beginnst und über etwas anderes sprichst: „Wie soll das Wetter morgen werden?“ oder „Möchten Sie sich zu mir setzen?“ So vermeidest du den direkten Konflikt mit dem Provokateur und begibst dich nicht in Gefahr, selbst angegriffen zu werden. Wenn du es mit geschulten Rechtsextremist(inn)en zu tun hast, ist eine Diskussion sowieso nicht gewinnbringend. Du wirst sie nicht von ihren Ansichten abbringen, sondern dich nur aufreißern. Hier könnte eine deutliche Ansage, wie „Ich möchte im Bus nicht neben Personen mit solchen menschenfeindlichen Einstellungen sitzen“ funktionieren. Auf diese Weise beziehst du Stellung, andere Fahrgäste werden darauf aufmerksam und zeigen sich im Idealfall solidarisch.

8. Bereite dich gedanklich vor

Mach dir Gedanken über mögliche Strategien, wie du auf menschenverachtende Diffamierungen reagieren willst. So gehst du vorbereiteter und zversichtlicher in eine Diskussion, auch

wenn es keine hundertprozentige Sicherheit gibt, da jede Situation anders ist. Allerdings bekommst du ein Gefühl dafür, ob bestimmte Argumente und Vorgehensweisen funktionieren und ob sie sich für dich richtig anfühlen, wenn du verschiedene Situationen für dich oder mit Freunden durchspielst.

Autor:

Achim Bröhenhorst

Sachbearbeiter beim Landespräventionsrat Niedersachsen im Bereich Prävention von Rechtsextremismus

Quelle: www.caritas.de/gegenhetze

In: Pfarrbriefservice.de

MEINUNG: JA
HASS: NEIN



no-hate-speech.de

Sternsinger-Aktion in Davensberg • Ascheberg • Herbern

FRIEDEN!



IM LIBANON
UND WELTWEIT

Die Sternsingeraktion 2020 stellt sich unter das Motto: „Frieden! Im Libanon und weltweit!“ Dort zeigen die Sternsinger wie wichtig es ist, friedlich und unvoreingenommen miteinander umzugehen. Sie zeigt auch, dass Kinder und Jugendliche selbst aktiv zu einem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion beitragen können.

Sei auch du 2020 ein Friedensbote und „Mach mit!“ - bei der Sternsingeraktion in unserer Kirchengemeinde!

St. Anna Davensberg

Anprobe Termin für die Gewänder:
13. Dezember 2019: 17.00 – 18.00 Uhr
14. Dezember 2019: 10.00 – 11.30 Uhr
Vorbereitungstreffen:
2. Januar 2020: 16.00 – 18.00 Uhr
Treffen für das Sternsingen:
4. Januar 2020: 10.00 Uhr
Rückkehr der Sternsinger:
4. Januar 2020: 17.00 Uhr

Ansprechpartner:

Manuela Friese

manuela@friese-total.de

St. Lambertus Ascheberg

1. Treffen: 14. Dezember 2019:
10.00 Uhr, im Pfarrheim
Kronenbasteln: 28. Dezember 2019:
10.00 Uhr, im Pfarrheim
Aussendungsgottesdienst:
2. Januar 2020: 14.30 Uhr
Rückkehr der Sternsinger:
5. Januar 2020: 10.00 Uhr

Ansprechpartner:

Tobias Kettrup

kettrup-t@bistum-muenster.de
02593/92998814

St. Benedikt Herbern

1. Treffen: 16. November 2019: 15.00 Uhr
2. Treffen: 30. November 2019: 15.00 Uhr
3. Treffen: 15. Dezember 2019: 15.00 Uhr
Aussendungsgottesdienst:
2. Januar 2020: 18.30 Uhr
Rückkehr der Sternsinger:
5. Januar 2020: 10.30 Uhr
Dankeschön Nachmittag Bowling:
11. Januar 2020: 14.00 Uhr

Ansprechpartner:

Hugo Billermann

0172/7839256

Alle genannten Termine unter Vorbehalt!

Schon jetzt sind wir dankbar für alle, die sich bei der Aktion ehrenamtlich engagieren und somit die diesjährige Friedensbewegung unterstützen. Ein besonderer Dank gilt den Kindern, die in den letzten Jahren immer mit so viel Begeisterung und Elan mitgemacht haben.



Danke und weiter so!

Rom 2020 – Bist du dabei?

Fahrt nach Rom vom 12.—19. April 2020

Gemeinsam fahren wir mit dem Bus am Ostersonntag den 12. April 2020 von Ascheberg nach Rom.

Die achttägige Reise richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Kirchengemeinde im Alter von **14 bis 30 Jahren**.

Die Kosten liegen bei unschlagbaren **299,- Euro**. Die Fahrt, die von Höffmann Reisen organisiert wird, bietet uns zahlreiche Möglichkeiten die historische Stadt Rom und den Vatikan zu entdecken.

Weitere Informationen oder die Anmeldung zur Romfahrt ist jederzeit möglich, bei unserer Pastoralassistentin Sarah Ostermann unter: ostermann@bistum-muenster.de
02593/92998841

Kinder sammeln für Kinder

In unserer Pfarrei wird gut und gerne gespendet, nicht nur in der Adventszeit. Herzlichen Dank für jeden einzelnen Cent!

Besonders erwähnenswert finde ich aber mal die zahlreichen sozialen Aktionen, wo **Kinder für Kinder** tätig werden. Einige habe ich hier zusammengetragen. Ohne Gewähr auf ganz exakte Zahlen und auch auf die Gefahr hin, etwas zu vergessen, was es vielleicht nicht bis in die große Öffentlichkeit geschafft hat:



Bild: Martin Steffen, Kindermissionswerk
"Die Sternsinger" in: Pfarrbriefservice.de

Es geht ja schon sofort am Anfang des Jahres los, bei der alljährlichen Sternsinger-Aktion. Kinder aus Herbern, Ascheberg und Davensberg sammelten im Januar 2019 über **27.855 €**. Dies kann sich im deutschen Gesamterlös durchaus sehen lassen. Mal sehen, was in wenigen Wochen durch diese Dreikönigs-Aktion wieder „ersungen“ wird!

Die Erstkommunionkinder aus Davensberg veranstalten seit etlichen Jahren eine Sammelaktion für einen guten Zweck. In den letzten beiden Jahren entstand so ein kreatives Koch- oder Backbuch, das vor Ort verkauft wurde. Der Reinerlös in 2019 ergab bislang **589 €**. Alle Achtung!

Für die Fotos beim Erstkommunion-Festgottesdienst in Ascheberg nimmt die Fotografin persönlich kein Geld, sondern leitet es weiter an die SOS-Kinderdörfer. In diesem Jahr wurde mit **215 €** u.a. ein Patenkind in Nhlangano/Swasiland unterstützt. Die Kommunionkinder aus Herbern sammeln am „Tag danach“ traditionell per eigens bemalter Spenden-tüte für gute Projekte im befreundeten Peru, angestoßen durch Bischof Kühnel. In diesem Jahr waren es **167 €**.

In der Fastenzeit und jetzt vor Weihnachten gibt es die kleinen Spendenkästchen bundesweiter Kinderhilfswerke im Wirkungskreis von Misereor und Adveniat. Die Kästchen werden über die Kindergärten und Grundschulen verteilt, selbst zusammengebastelt und an den Hochfesten separat ins Kollektenkörbchen gelegt. Beim letzten Jahreswechsel wurden allein in der St. Lambertus-Kirche **136 €** gezählt. Zusätzlich zu den natürlich etwas üppigeren Spenden der Erwachsenen!



Bild: Sarah Frank in: Pfarrbriefservice.de

Kinder sammeln aber nicht nur Geld: Nach den Sommerferien 2018 bis zum Juni 2019 schraubten sie ca. **300.000 Deckel** von Getränkeflaschen, um damit Impfungen gegen Kinderlähmung (Polio) anzukurbeln! Die abschließende Zählung ergab fast **604 kg** an Kunststoffverschlüssen. 1800 Kinder weltweit wurden allein durch die Kinder unserer Pfarrei St. Lambertus von dieser hoch ansteckenden Krankheit bewahrt.

Allen Kindern und jungen Sammlern ein riesiges Dankeschön!

Ralf Wehrmann

Projekt „Votivgaben der Hl. Katharina“ – wie geht es weiter?

Im letzten Pfarrbrief haben wir über unseren Kirchenschatz „Votivgaben der hl. Katharina in St. Lambertus“ berichtet. In Gesprächen mit Interessierten wird immer wieder deutlich, dass es neben Unkenntnis, was Votivgaben sind, auch Erstaunen bis Begeisterung für eine derartige Volksfrömmigkeit gibt.



Foto: Burkhard Börger

Hinter jeder Votivgabe stehen Schicksale, so, wie es sie auch heute noch gibt. Nur wie drücken wir heute Dankbarkeit und Demut aus?

In einer gemeinsamen Aktion mit der Kunstabteilung des Bistums haben wir in der Zwischenzeit 500 Votivgaben von den Pyramiden getrennt und dem Goldschmied J. Wittstamm übergeben. Erste Muster hat er schon aufgearbeitet; sie können „strahlend“ bewundert werden.

Auf den Weg der Spendengewinnung sind wir heute bei fast 3.500 € und damit haben wir schon mehr als 50 % der Kosten für die Aufarbeitung der Votivgaben erreicht. 2.000 € wurden von

der Geschwister-Fritz-Stiftung gespendet. Aber wir sind noch nicht am Ziel. Als nächstes sind Unterstützungs- und Gewinnungsprojekte in der Katechese, auf den Pfarrfesten, Kindergarten etc. angedacht. Und was passiert dann?

Wir konnten am Tag des offenen Denkmals die Besucher informieren und mit ersten Plänen der „Kleinen Schatzkammer“ überzeugen. Überhaupt war die Präsentation und die Kirchturbesteigung ein gelungener Auftakt für weitere Aktivitäten in Richtung Öffnung unserer Kirchen. „Sehr einladend sind die offenstehenden Kirchentüren im Turm“ so eine Ascheberger Besucherin. Den Wunsch, unsere Schätze in unserer

Kirche dauerhaft auszustellen – dazu gibt es Ideen und auch erste Pläne.

Um das Projekt umsetzen zu können, braucht es noch viele verschiedene bautechnische Überlegungen und Entscheidungen – aber vor allem müssen auch die entsprechend finanziellen Eigenmittel eingeworben werden. Dann kann der Zeitplan erstellt werden. Die Bau- und Ausführungszeit kann mit etwa einem Jahr veranschlagt werden. Dies wäre ein schöner Baustein zum 1.000-jährigen Jubiläum von St. Lambertus.

Hildegard Kuhlmann



Foto: Burkhard Börger

Herzlich willkommen in der kath. Kita St. Katharina!

In unserem Haus lassen wir Kinder einfach Kinder sein. Wir begleiten und bestärken die Kinder, gemeinsam mit den Eltern, in ihrem Handeln und Denken, damit sie mit ihren Fähigkeiten in unsere Welt hineinwachsen können.



Foto: Anna-Karina Lemke

Herzlich Willkommen hieß es auch für mich am 1. Juli 2019. Ich bin Anna-Karina Lemke und die neue Leitung unserer Einrichtung. Mit meinem Mann lebe ich in Drensteinfurt und habe vorher 15 Jahre als Gruppenleitung und stellv. Leitung in der Kita St. Benedikt in Herbern gearbeitet. Ich freue mich auf diese Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Familien, den Kolleginnen und Kollegen.

Unsere Kita ist gerade ein ganz besonderer Ort. In unserem Haus sind „kleine“ und „große“ Kinder in den Kitaalltag gestartet. Mit Händen, Füßen und einem Lächeln im Gesicht machen sich unsere Jüngsten auf den Weg und entdecken mit allen Sinnen Spielzeug,

Räumlichkeiten und auch die Fähigkeit, erste Schritte an der Hand zu gehen oder erobern selbstständig unseren Kindergarten. Mit großer Spannung freuen sich unsere angehenden Schulkinder auf ein aufregendes Jahr, das zum Abschluss mit einem Abschlussfest gefeiert wird.

Die Eingewöhnungszeit ist für jedes Kind ein wichtiger Prozess. Mama und Papa loslassen, Ängste und Sorgen bewältigen und Vertrauen zu uns aufbauen sind Herausforderungen, die auch mal sehr tränenreich sein können. Es braucht seine Zeit, die jedes Kind und seine Familie ganz individuell bekommen. Auch in die Rolle eines angehenden Schulkindes zu wachsen oder sich in der „neuen“ Gruppe zurechtzufinden, ist eine Aufgabe, die Mut erfordert und das Selbstbewusstsein stärkt. Wir begleiten die Kinder und nehmen die Unsicherheiten ernst. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder und ihre Familien sich bei uns wohlfühlen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern bereichert unsere Arbeit und wir sind dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf ein tolles und buntes Kitajahr mit unseren Kindern und Familien.



*Ihre
Anna-Karina
Lemke*

Erlebte Natur

Für Kinder die Heimat und Natur erfahrbar machen - eine Herzensangelegenheit für den Heimatverein Herbern.



Foto: Edith Budde

der Weihnachtserzählungen von früher am traditionell geschmückten Christbaum im Heimathaus.

Die Gruppe „Naturtrainer“ des Heimatvereins Herbern hat speziell für Kitakinder ein Programm verschiedenster Aktivitäten erarbeitet und wendet sich damit direkt an die drei Kitas in Herbern. Je nach Jahreszeit erkunden die Heimatfreunde mit den Kindern z. B. Bäume und Bodenlebewesen im Wald, die Wiesenränder mit bunten Blumen und Schnecken, Obstwiesen mit verschiedenen Früchten, ein Maisfeld, ein Weizenfeld oder Schwalbennester im Pferdestall. Die Kinder sind natürlich immer auch in Begleitung einer Erzieherin.

Rund ums Jahr gibt es entsprechende Angebote für Eltern und Kinder wie Ostereiersuchen, Säen und Ernten im Bauerngarten, Kinderführungen im

Museum o-

der Weihnachtserzählungen von früher

am traditionell geschmückten Christbaum

im Heimathaus.

Die Gruppe „Naturtrainer“ des Heimatvereins

Herbern hat speziell für Kitakinder ein

Programm verschiedenster Aktivitäten

erarbeitet und wendet sich damit direkt

an die drei Kitas in Herbern. Je nach

Jahreszeit erkunden die Heimatfreunde

mit den Kindern z. B. Bäume und

Bodenlebewesen im Wald, die

Wiesenränder mit bunten Blumen

und Schnecken, Obstwiesen mit

verschiedenen Früchten, ein

Maisfeld, ein Weizenfeld oder

Schwalbennester im Pferdestall.

Die Kinder sind natürlich immer

auch in Begleitung einer Erzieherin.

Kopf, Herz und Hand werden bei allen Aktionen angesprochen. Neben der Wissensvermittlung sind Spiel und Spaß bei diesen Exkursionen wichtig. Naturmandalas oder Baumgesichter lassen der Phantasie freien Lauf, mit Fundstücken und natürlichen Materialien kreativ zu sein. Auch Fragen wie „Wo kommt das Mehl her?“, „Woraus sind Cornflakes?“ oder „Was kann man mit Löwenzahn alles machen?“ wird nachgegangen. Beim „Pop-Corn-Spiel“, „Bäumchen, Bäumchen wechsel dich“, „Eichhörnchen-Spiel“ oder „Pinneken werfen“ können sich die Kinder austoben.



Foto: Edith Budde

Keine Unternehmung verläuft streng nach Plan. Dafür sorgen schon Wetter, Natur und

vor allem die Kinder. Das Naturtrainer-Team des Heimatvereins ist ehrenamtlich und mit viel Engagement und Freude dabei. Die Kinder in der Kita fragen immer schon, wann das nächste Mal die Naturtrainer kommen und sind mit Begeisterung dabei.

Edith Budde

Sommerferien 2020 – Wer möchte mit ins Ferienlager?

Herbern: Ferienlager der 9 – 12-jährigen Kinder

25.07. – 08.08.2020 Baccumer Mühle, Lingen

Preis: 270,00 € pro Teilnehmer/in

Die Anmeldung findet Anfang Januar statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Herbern: Ferienlager der 12 – 16-jährigen Jugendlichen

31.07. – 09.08.2020 Schullandheim Ristedt bei Bremen

Preis: 210,-- € pro Teilnehmer/in

Anmeldungen haben bereits am 16.11.19 stattgefunden.

Weitere Anmeldungen können noch im Gemeindebüro St. Benedikt zu den Öffnungszeiten angenommen werden.

Ascheberg: Messdienerlager der Altersgruppe 8 – 14 Jahre

11.07. – 25.07.2020 Ferienzentrums Rauenstein, Frankenblick (Thüringen)

Preis: 360,00 € pro Teilnehmer/in zzgl. 30,00 € Taschengeld

Anzahlung: 100,00 € bei Anmeldung/Restzahlung: bis 22.05.2020

Anmeldungen sind ab dem 01.11.2019 möglich. Vergleichbar mit Bestwig werden wir in Bungalows mit 8 – 9 Personen wohnen. Mitten in der Natur des Thüringer Waldes werden wir das gesamte Gelände für uns haben. Lange Lagerfeuerabende sind da vorprogrammiert. Ein angrenzender Fußballplatz sowie ein kleines Freibad kann von uns genutzt werden. Wir freuen uns schon jetzt darauf, den Sommer 2020 mit 80 Kindern zwischen 8 und 14 Jahren in Rauenstein zu verbringen. Der Filmnachmittag vom Lager 2019 findet am Sonntag, **27. November 2019**, um 16 Uhr im Pfarrheim statt, zu dem alle Teilnehmer und Interessierten eingeladen sind.

Ascheberg: Kolping 4teenfundays

04.07. – 17.07.2020 weitere Informationen folgen zeitnah

Davensberg: Zeltlager der Altersgruppe 8 – 16 Jahre

27.06. - 11.07.2020 Zeltplatz Eckfeld in der Eifel

Preis: 320,00 € pro Teilnehmer/in, davon 30,-€ Anzahlung

Anmeldung: 04.02.2020, 19:00 Uhr im Pfarrheim

Ein Fotoabend vom Zeltlager 2019 findet am 08.01.2020 in der Turnhalle Davensberg ab 19:00 Uhr statt

(Stand der Informationen 12.09.2019)

Messe in der besonders ausgeleuchteten St. Benedikt–Kirche am Samstag, 30.11.2019, um 18.30 Uhr

*Mach unseren Herzen Beine Gott,
und wir machen uns auf den Weg.*

*Zieh Du mit uns an einem Strang,
und wir machen uns auf den Weg.*

*Bleib du uns auf den Fersen Gott,
und wir machen uns auf den Weg.*

*Bau du uns goldne Brücken, Gott,
und wir machen uns auf den Weg.*

Dies sind Zeilen aus einem Lied von Ruhama. Mit dem 1. Advent machen wir uns auf den Weg, das Warten auf Weihnachten beginnt. Wir beginnen das Warten wieder mit einem Gottesdienst in der besonderen Atmosphäre des Lichtes in der Kirche. Lassen Sie uns gemeinsam diese Stimmung aufnehmen und ein Stückchen gemeinsam einen Teil des Weges gehen.

Elke Niesmann



Foto: Carina Laxen

Beamer in St. Benedikt

Der Gemeindeausschuss St. Benedikt könnte sich vorstellen, die Pfarrkirche St. Benedikt mit zwei Kurzdistanz-Beamern auszustatten, die mit einem in der Sakristei zu platzierenden Laptop vernetzt werden.

Die Beamer könnten an den Seitenwänden neben dem Chorraum platziert werden und ihr Bild auf diese Wände projizieren. Die folgende Skizze gibt einen ungefähren Eindruck von der beabsichtigten Lösung:

Die vorgeschlagene Maßnahme soll die liturgischen Feiern durch folgende, beispielhaft genannte Einsatzmöglichkeiten unterstützen:

- Bildprojektionen in Kinder- und Jugendgottesdiensten (bisher wird in solchen Fällen vorübergehend vor dem Altar eine Leinwand aufgebaut. Diese ist jedoch nur in den vorderen Bankreihen gut zu erkennen. Zudem hindert der Auf- und Abbau den Ablauf des Gottesdienstes)

Ungefähre Position der Beamer

Ungefähre Position der projizierten Bilder



Foto: Guido Eidecker

(Das Beispielbild ist so dargestellt, dass es auf die Seite passt. Es werden keine Bänke schräg gestellt)

- Projektion meditativer Bilder z. B. in Andachten und Gebeten bzw. Gebetstexte, die zusammen gebetet werden sollen
- Projektion von Liedtexten
- Visualisierung z. B. von Evangelien durch geeignete Bilder, Unterstützung von z. B. Hirtenbriefen durch Einblenden des Verfassers (Bischof o. a.)

Durch die vorgeschlagene Projektion auf die Seitenwände wird der Blick in den Chorraum nicht beeinträchtigt und die Besucher der Kirche können Aktionen / Liedtexte / Bilder / Filme von ihren Plätzen gut verfolgen.

Die Kollekte in Herbern am ersten Adventssonntag kommt ebenfalls diesem Projekt zugute.

Weitere Spenden, für die wir uns hier bereits vorab herzlich bedanken, können auf das Konto mit der IBAN Nr.: DE45 4006 9601 0011 3312 00 bei der Volksbank Ascheberg-Herbern eG überwiesen werden. Hierbei ist wichtig, dass Sie den Verwendungszweck der Spende und Ihren Namen bei der Überweisung angeben. Wenn Sie mit dem Pfarrbüro in Herbern unter Tel. 02599/929989-50 oder auch in Ascheberg unter Tel. 02593/92998810 Kontakt aufnehmen, kann Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt werden. Gerne können Sie sich diesbezüglich auch per E-Mail an stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de mit uns in Verbindung setzen.

Für den Gemeindevorstand
Elke Niesmann



sie liegen vor uns,
ganz laut oder ganz still.
vollgepackt mit sehnsucht
oder leer ohne sinn.
wecken kindheitserinnerungen,
vielleicht aber auch ängste.
diese tage vor weihnachten,
die verloren gehen im
geschenketrubel oder deren
lichterglanz uns erfreut.
diese tage, die uns berühren.
so oder so.

Theresia Bongarth - Pfarrbriefservice.de

Bild: Martin Manigatterer / Theresia Bongarth (Text) in: Pfarrbriefservice.de

Monika Teigel mit Dank verabschiedet

Nach über 15 Jahren ehrenamtlichen Einsatzes in der Erstkommunion-Vorbereitung von St. Benedikt Herbern ist jüngst Monika Teigel verabschiedet worden. Mit

großer Freude und viel Leidenschaft hat sie sich in die Kinderkatechese eingebracht und das Konzept stets aktualisiert, immer in guter Zu-

sammenarbeit mit mehreren verantwortlichen Pfarrern und Pastoralreferenten. In den zurückliegenden Monaten hat sie schrittweise die Verantwortung an Judith Spigiel und Sandra Reichelt übergeben, die weiterhin als

Herberner Ansprechpartnerinnen aktiv sind. Monika Teigel tritt nun in die zweite Reihe. Sie bleibt der Kirchengemeinde natürlich erhalten, z.B. als Kom-

munionshelferin, Leiterin von Wortgottesdiensten im Malteserstift und bei der Mitarbeit im Liturgieausschuss. Elke Niesmann vom Pfarreirat sowie Pastor Paul und Pastoralreferent Ralf



Foto: Ralf Wehrmann

Wehrmann vom Seelsorgeteam übergaben ihr einen Blumenstrauß-Gutschein als kleines Dankeschön für die wertvolle Mitarbeit.

Ralf Wehrmann

„Einfach Frau sein?!“ – Projekt startet im Februar 2020

Zurzeit plant eine motivierte Gruppe von Frauen aus allen drei Gemeindeteilen ein Frauenprojekt für den Anfang des nächsten Jahres. Frauen jeden Alters dürfen sich auf schöne Sonntagabende freuen, die auf unterschiedlichste Art und Weise gestaltet werden. Während diesen Abenden darf man einfach mal Frau sein. Besonders beim ersten Abend, der bereits unter dem

Motto „Oasenabend“ steht, kann richtig entspannt werden, Seele baumeln lassen, zur Ruhe kommen und sich frei machen von allem was belastet. Freuen Sie sich bereits jetzt und schenken Sie sich Zeit mit sich selbst! Weitere Informationen zum Projektverlauf und Anmeldemöglichkeiten, entnehmen Sie im kommenden Jahr den Pfarrnachrichten.

Sarah Ostermann

Leinen los und volle Fahrt voraus!

Eine religiöse Segelfreizeit für Jugendliche auf dem IJsselmeer

„Wir wollen besonders Jugendliche und junge Erwachsene im Blick behalten und ihnen den Glauben als Orientierung anbieten.“



Foto: Tobias Ketrup

So oder so ähnlich könnte man den Gedanken beschreiben, der vor gut einem Jahr im Seelsorgeteam zu der Idee führte, eine Segelfreizeit für Jugendliche anzubieten.

Zudem hatte sich der Pfarreirat in dem Pastoralplan, der zu der Zeit in der Erarbeitungsphase steckte, das Thema ebenfalls auf die Fahnen geschrieben. Grund genug also, um das Projekt „Segelfreizeit“ voranzubringen. Dabei sollten bewusst Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden, die sich zum einen bereits in den Gemeinden ehrenamtlich engagieren, zum anderen aber auch auf der Suche nach neuen Möglichkeiten sind, sich über ihr Christsein auszutauschen. Die ersten Rückmeldungen auf die Idee waren positiv, sodass der einwöchige Segeltörn auf der „Brandaris“ gebucht wurde und auch die inhaltlichen Vorbereitungen anlaufen konnten.

So starteten am Ostersonntag 14 Jugendliche in Begleitung von Sarah Ostermann, Guido Friese und Tobias Ketrup zum Starthafen Kampen am IJsselmeer. Recht schnell fand sich die Gruppe auf dem begrenzten Raum der Brandaris zurecht, einigte sich über die Verteilung der Kajüten und lernte von Skipper Ronny die wichtigsten Handgriffe an Bord. Das Wetter spielte mit, sodass die geplanten Zielhäfen Lemmer, Sneek, Medemblik, Enkhuizen



Foto: Tobias Ketrup

und Urk wie geplant angelaufen werden konnten.

Ein Morgenimpuls führte die Gruppe in das Tagesthema ein, Bibelstellen, Musik und Impulse halfen dabei, die Gedanken zu vertiefen und im Laufe des Tages über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Das Wetter ließ es aber auch zu, einfach nur an Deck zu entspannen und die Natur zu genießen. Natürlich bestand das Leben an Bord eines Dreimasters auch aus der alltäglichen „Matrosenarbeit“, bei der alle mit anpacken mussten. Segel hissen und einholen, vor Anker gehen, Kochen, Einkaufen, Deck schrubben... - jeder war gefordert, sodass die Gruppe mehr und mehr zu einer eingespielten Crew zusammenwuchs.

Schneller als allen lieb war, wurde der letzte Abend an Bord gefeiert. Niemand war über Bord gegangen, die Seekrankheit hielt sich in Grenzen, viele

Gedanken und Impulse für den Alltag füllten die persönlichen Logbücher der Jugendlichen, sodass es für die gesamte Besatzung der Brandaris eine tolle Erfahrung war. Vielleicht heißt es daher auch schon bald (eventuell 2021???) erneut:

„Leinen los und volle Fahrt voraus!“

Interessierte können sich bereits jetzt schon melden und in die Planungen für den nächsten Segeltörn mit einsteigen.



Foto: Tobias Ketrup

Tobias Ketrup



Foto: Tobias Ketrup

Augen zu und durch...?

Firmvorbereitung in St. Lambertus Ascheberg 2019

Augen zu und durch...! Nein, dies war nicht das Motto der Firmvorbereitung in Ascheberg. Auch spiegelt dieser Satz nicht die Haltung der Jugendlichen wider, die an der Vorbereitung in unseren Gemeinden Jahr für Jahr teilnehmen.



Führen und geführt werden auf der Jugendburg
Foto: Tobias Ketrup

Denn die Firmanden gehen durchaus mit offenen Augen auf ihre Firmung zu und wissen am Ende in der Regel gut, wofür sie sich mit dem Empfang des Firmsakramentes entscheiden. Manchmal ist es jedoch hilfreich, mal die Augen zu schließen und sich führen zu lassen. Beispielsweise bei einer Vertrauensübung auf der Jugendburg Gemen (Foto oben). Wie ist es, sich auf jemanden verlassen zu dürfen, den man nicht

sieht, den man aber gelegentlich spüren kann? Vertraue ich der Gruppe und meinen die es gut mit mir? Und was hat das alles mit Gott und dem Heiligen Geist zu tun?

Diese und andere Fragen stellten sich die 47 Firmanden aus Ascheberg bei dem gemeinsamen Vorbereitungswochenende auf der Jugendburg Gemen. Begleitet wurden sie dabei von vielen neuen und einigen älteren und erfahrenen Teamern. Ein wirkliches Team ist daraus in den vergangenen Jahren geworden, dass Verantwortung in der Firmvorbereitung übernimmt und somit ein deutliches Zeichen an die Firmanden sendet, dass der Heilige Geist tatsächlich Menschen stärkt und für ein Engagement in unserer Gemeinde begeistern kann! An dieser Stelle „Herzlichen Dank“ dafür.



Gruppenfoto vor dem Kloster Gerleve
Foto: Tobias Ketrup

Natürlich ist das Wochenende auf der Jugendburg Gemen nur ein Bestandteil der Firmvorbereitung in St. Lambertus gewesen. Seit April engagierten sich die Jugendlichen in verschiedenen karitativen, sozialen und liturgischen Projekten und erfuhren, was Kirche vor Ort so alles bietet und leistet. Ob ein gemeinsamer Seniorennachmittag, Projekte mit Menschen mit Behinderung, Jugendkirche „effata!“, Klosterbesuch in Gerleve und Münster, Bibelwanderung etc., für jede und jeden sollte etwas dabei sein.

Inhaltliche Schwerpunkte wurden in den Großgruppentreffen im Pfarrheim gesetzt. Ein Highlight war sicherlich der Besuch von Weihbischof Dieter Geerlings am „Abend der Versöhnung“, der

extra aus Münster gekommen war, um die Jugendlichen und ihre Patinnen und Paten schon vor der Firmung kennenzulernen. Ein gelungener Abend, der sicherlich auf beiden Seiten in guter Erinnerung bleiben wird. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit hoffentlich vielen neuen und nachhaltigen Eindrücken, durften die Firmanden im Rahmen ihres feierlichen Firmgottesdienstes am 5. Oktober ihren Glauben bekennen und das Sakrament der Firmung empfangen.

Was daraus entsteht? Man wird sehen....

Tobias Kettrup



Gruppenfoto vor der Jugendburg Gemen
Foto: Tobias Kettrup

„Don't stop believing!“

Firmvorbereitung St. Benedikt Herbern 2019

In diesem Jahr nahmen 34 Firmandinnen und Firmanden an der Firmvorbereitung in Herbern teil. Gemeinsam mit ihren Katechetten und Teamern ergründeten Sie die Facetten des christlichen Glaubens. Sie trafen sich in Großgruppentreffen, in denen sie sich mit den Themen Versöhnung, Sakramente und Symbolen in der katholischen Kirche oder der Entscheidung zur Firmung beschäftigten.

In den unterschiedlichen Projekten, die die Firmanden frei wählen konnten, sammelten sie für die Tafel, trafen sich mit der Hospizgruppe Ascheberg zum Gespräch, besuchten den Effata Gottesdienst und Nightfever oder nahmen an der Radwallfahrt nach Telgte teil.

Egal ob sie sich konkret im Gemeindeleben einbrachten oder auch außerhalb Erfahrungen sammelten, verhalf ihnen das zum Kennenlernen des christlichen Glaubens und wurde Entscheidungshilfe für das „Ja!“ zur Firmung.



Foto: Miriam Mika

Das große Highlight der Firmvorbereitung, war das Firmwochenende in Haltern am See. Dort lernten die Firmanden verstärkt kennen, was es heißt, in Gemeinschaft zu leben, Spaß zu haben und zu glauben.



Foto: Beate Prange

Am 6. Oktober 2019 nahm die Vorbereitungszeit mit der Firmfeier in der St. Benedikt Kirche, die geleitet wurde von Weihbischof Dieter Geerlings, ein tolles Ende. Und doch ist dies erst der Startpunkt in ein Leben als Christ, in ein Leben mit Gott.

Herzlich beglückwünscht die Pfarrgemeinde hiermit noch einmal die neu gefirmten Christen unserer Gemeinde und bedankt sich bei allen Mitwirkenden der Firmvorbereitung und Firmfeier für ihr großes Engagement. Ein besonderer Dank gilt den Katechetten und Teamern für die Begleitung auf dem Glaubensweg.

Sarah Ostermann

Fahrt zum Bibeldorf in Rietberg

Am 01. Juni 2019 machte sich eine Gruppe von etwa 20 Kommunionkindern des Jahres 2017 bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg ins Bibeldorf nach Rietberg. Dort bekamen sie viele interessante Informationen über das Leben zur Zeit der Bibel geboten und durften auch selbst mit anpacken. Nachdem die Kinder die Getreidekörner zunächst mühsam mit Handmøhlen selber mahlen mussten, schmeckte ihnen das Fladenbrot von der offenen Feuerstelle gleich nochmal so gut.



Foto: Reinhild Diekmann

Die Idee zu dieser Aktion stammt aus einer Projektgruppe des Pfarreirates, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, jährliche Angebote für die Kinder zu entwickeln, die sich im Zeitraum zwischen ihrer Erstkommunion und Firmung befinden. So sollen sie die

Möglichkeit bekommen, mit der Pfarrgemeinde und gleichaltrigen Interessierten in Kontakt zu bleiben.



Foto: Reinhild Diekmann

Die Viertklässler fahren nun schon seit einigen Jahren mit Ralf Wehrmann zu einer Domführung nach Münster, die Fünftklässler besuchten jetzt also erstmals das Bibeldorf. Im Jahr 2020 soll dieses Angebot um eine Fahrt der Sechstklässler zur Jugendkirche effata[!] nach Münster ergänzt werden.

Schon jetzt sind die ehemaligen Katecheten der jeweiligen Jahrgänge und weitere interessierte Eltern herzlich eingeladen, diese Aktionen zu unterstützen und zu begleiten.

Reinhild Diekmann



Instagram



kjugend_dah

Die Jugend der Kirchengemeinde St. Lambertus ist nun auf **Instagram** vertreten!

Unter dem Hashtag:



#kjugend_dah

findet ihr viele nützliche Informationen zu Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde die euch interessieren könnten!

Falls ihr mitwirken wollt oder Veranstaltungstipps habt, meldet euch gerne direkt per DM auf Insta oder per Mail bei ostermann@bistum-muenster.de



Gefällt 386 Mal

kjugend_dah Auf geht's Jugend! Willkommen auf Insta

[#endlich](#) [#jugend](#) [#kirche](#) [#ampulsderzeit](#) [#ascheberg](#)
[#herbern](#) [#davensberg](#) [#aktion](#) [#zukunft](#) [#pastoralplan](#)



„Ein Jahr für uns“

Angebote für Paare 2019 im Dekanat Lüdinghausen

Es war ein Experiment: 21 Angebote für Paare in unterschiedlichen Lebensphasen; verteilt über das Jahr. Es war ungewiss, wie diese von den Menschen aufgenommen werden würden. Doch es hat sich gelohnt. Es gab viele stärkende, liebevolle, nachdenkliche, berührende und wertschätzende Momente für die Paare untereinander. So sollte es sein. Das war das Ziel. Oft fühlten sich nicht nur die Paare, sondern auch die leitenden und beteiligten Personen beschenkt.

Von A wie „Achtsamkeit in der Paarbeziehung“ bis Z wie „Zwei

Paar Schuhe“ – die Angebote wurden durchweg gut angenommen, es gab viele positive Rückmeldungen die deutlich machten, dass viele Paare im Dekanat Interesse haben, miteinander und auch mit anderen Paaren über Ehe und Partnerschaft ins Gespräch zu kommen und auf der Suche nach Ideen und Impulsen für den gemeinsamen Weg sind. In Ascheberg wurde beispielsweise unter der Überschrift „Gott ist in unseren Küssen“ (H. Heine) ein Abendgottesdienst zum Valentinstag gestaltet.



Viele Paare waren gekommen, um sich durch Liebeslieder des Kirchenchores oder von Texten und Gebeten inspirieren zu lassen. Abschließend nahmen viele Paare die Gelegenheit wahr, sich segnen zu lassen. In der zweiten Jahreshälfte wurde beispielsweise eine Wanderung mit Bibel und Rucksack sowie ein Gesprächsabend für Paare unter der Überschrift: „Kraftquelle Spiritualität – sich von biblischen Paaren inspirieren lassen“ im Pfarrheim St. Lambertus angeboten.

Und wie geht es weiter? Vieles wird fortgeführt werden und manches bleibt einmalig. Wir wünschen uns jedenfalls für

die kommenden Jahre weitere neue und mutige Angebote rund um Liebe und Partnerschaft. Unser Dank gilt allen, die mitgemacht haben und sich auf dieses Experiment eingelassen haben.

Ulla Büssing-Markert

Initiatorin des Projektes / Pastoralreferentin St. Laurentius Senden

Tobias Ketrup



Von August 2018 bis Juni 2019 haben sehr viele Gemeindemitglieder Flaschendeckel für den Verein „Deckel drauf e.V.“ gesammelt. Diese Aktion ist vom Verein Deckel drauf e.V. zum 30.06.2019 beendet worden.

Die Gründe dafür sind vielfältig:

Die Preise auf dem Markt für Sekundärrohstoffe sind zuletzt deutlich gesunken. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass wir auch in Zukunft die Erlöse erzielen, die erforderlich sind, um das Motto der Sammlung zu erfüllen. Hintergrund dieser Preisentwicklung sind Marktverschiebungen, die durch das chinesische Importverbot für Kunststoffabfälle ausgelöst wurden. Es ist eine so große Menge auf dem Markt, dass auch unsere gute Qualität auf dem deutschen Markt nur schlechte Preise erzielt.

Die EU hat in ihrer Kunststoffstrategie, die wir für völlig richtig und notwendig halten, festgelegt, dass künftig die Deckel fest mit den Flaschen verbunden sein müssen. Uns geht also mittelfristig das Sammelmateriale aus.

Der Verein ist vom Erfolg überrollt worden. Das Projekt war inzwischen so groß geworden, dass es für eine handvoll Ehrenamtliche in ihrer Freizeit nicht mehr ordentlich betrieben werden konnte. Wir waren bereits seit langer Zeit eigentlich dauerhaft im Einsatz, egal ob tagsüber in den Pausen, nach Feierabend, an den Wochenenden, Feiertagen oder auch im Urlaub. Leider war dann der Punkt erreicht, an dem wir, auch aufgrund zwischenzeitlicher Veränderungen im Beruf und im Privaten, es einfach nicht mehr schaffen konnten. Bevor unser Projekt „schleichend“ irgendwie zu Ende ging, wollten wir es auf jeden Fall anständig und sauber selbst beendet haben.

Allein in unserer Kirchengemeinde sind in diesen Monaten 603,6 kg (ca. 300.000 Stück) Flaschendeckel gesammelt worden. Das sind 1.800 Impfungen gegen Polio!!

Vielen Dank an alle großen und kleinen Sammlerinnen und Sammler in den Schulen, Kindergärten, Pfarrheimen, zu Hause oder am Arbeitsplatz!

Christel Nordhoff

Nachrufe für verstorbene Mitarbeiter der Kirchengemeinde sowie verstorbene Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarreirates

Die Kirchengemeinde ist froh und dankbar für jeden Mitarbeiter der hauptamtlich in der Kirchengemeinde tätig ist bzw. war. Besonders dankbar sind wir aber für jeden Menschen, der sich ehrenamtlich in den Gremien der Kirchengemeinde einbringt bzw. eingebracht hat. Wenn jemand aus diesem Personenkreis verstirbt, trauert die Kirchengemeinde mit den Angehörigen des/der Verstorbenen. Dieser Trauer soll auch in Form eines Nachrufes Ausdruck verliehen werden, in dem auch der Dank für das Engagement ausgesprochen wird.

Um hier allen in einheitlicher Weise gerecht zu werden, hat sich die Kirchengemeinde bereits vor einiger Zeit entschieden, hierfür „Regeln“ aufzustellen. Wir möchten diese hier für Sie transparent machen, damit Sie verstehen, warum für den einen / die eine ein Nachruf in der Zeitung steht, und für den anderen nicht: Hauptamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinde, sowie ehrenamtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und

des Pfarreirates, die im aktiven Dienst versterben, wird mit einem Nachruf in der Lokalpresse und in den Pfarrnachrichten gedacht.

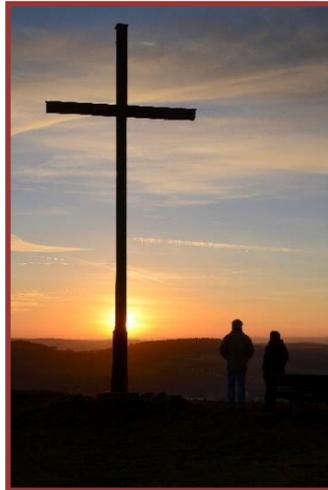


Foto: Christian Schmitt in Pfarrbriefservice.de

Wenn diese Personen versterben, nachdem Sie aus ihrem aktiven Dienst ausgeschieden sind, wird ihrer lediglich mit einem Nachruf in den Pfarrnachrichten gedacht. Hier soll auch nicht nach der Dauer und der Intensität des Einsatzes differenziert werden.

Uns ist bewusst, dass es in der Kirchengemeinde natürlich unzählbar viel mehr Menschen gibt, die sich über die „offizielle“ Gremienarbeit hinaus, ehrenamtlich in verschiedenen Gruppen für die Gemeindemitglieder engagieren. Dieser Personenkreis ist unüberschaubar und namentlich nicht zu erfassen. Um hier niemanden im Sterbefall zu vergessen, hat die Kirchengemeinde sich entschieden, hier keine Nachrufe zu veröffentlichen. Der Ärger, jemanden versehentlich übergangen zu haben, wäre größer, als die

Freude der Würdigung des ehrenamtlichen Engagements für die Verstorbenen. Wir bitten um Verständnis für diese Vorgehensweise.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit hier allen engagierten Gemeindemitgliedern zu Lebzeiten unser ausdrückliches

und von Herzen kommendes DANKE-SCHÖN und „VERGELT'S GOTT“ auszusprechen, denn ohne Ihren persönlichen Einsatz wäre unser Gemeindeleben nicht denkbar.

Burkhard Börger



Dorla Rosa, Bauernin, Dorf Tumayo in der Gemeinde Torocari, Bolivien. Foto: Staff/Adveniat

**adveniat**
für die Menschen
in Lateinamerika

Weihnatskollekte 2019
am 24. und 25. Dezember
#FriedeMitDir
www.adveniat.de

FRIEDE! MIT DIR!



01.04.2019 – 30.09.2019

Aufgrund der Datenschutzverordnung werden keine Namen der Täuflinge online bekannt gegeben!

Wir bitten um Verständnis!

EHE .WIR WÜNSCHEN GLÜCK*



**Aufgrund der Datenschutzverordnung werden
keine Namen der Brautpaare online bekannt
gegeben!**

Wir bitten um Verständnis!



Zum Fest der **Silber**hochzeit:

Zum Fest der **Gold**hochzeit:

Zum Fest der **DIAMANTEN**hochzeit:

**Aufgrund der Datenschutzverordnung werden
keine Namen der Jubelpaare online bekannt
gegeben!**

Wir bitten um Verständnis!

VERSTORBEN "WIR NEHMEN ANTEIL"

**Aufgrund der Datenschutzver-
ordnung werden
keine Namen der Verstorbenen
online bekannt
gegeben!**

Wir bitten um Verständnis!

Lebendiger Adventskalender in Ascheberg + Davensberg

.....jeden Tag um 18.00 Uhr an einem anderen Ort

So.	01.12.19	„Waiting for the star“ – besonders für Jugendliche Treffpunkt: Pfarrgarten St. Lambertus Ascheberg
Mo.	02.12.19	Chor'A' Sonnes / Musikschule Ascheberg, Albert-Koch-Straße 6 – Lehrerparkplatz Grundschule
Die.	03.12.19 15.00 Uhr!	Caritas - Tagespflege Ascheberg Bultenstraße 6
Mit.	04.12.19	Eine-Welt-Gruppe + Bücherei St. Lambertus Bücherei, Lambertus-Kirchplatz
Do.	05.12.19	Kindergarten St. Katharina Katharinenplatz
Fr.	06.12.19	Hospizgruppe Fam. Kleykamp-Mangels, Adamsgasse
Sa.	07.12.19	Familie Ringelkamp Römerweg 14, Davensberg
So.	08.12.19	„Waiting for the star“ – besonders für Jugendliche Treffpunkt: Kirchplatz St. Anna, Davensberg
Mo.	09.12.19	Profilschule Ascheberg Bahnhofsweg 1
Die.	10.12.19	Turmbläser Davensberg Ehem. Burgschule Davensberg
Mit.	11.12.19	Frauenchor Cantabella Ev. Kirchengemeinde Hoveloh 1
Do.	12.12.19	KLJB Ascheberg Ort für noch bekannt gegeben!
Fr.	13.12.19	KAB St. Josef Familie Roberg, Mühlenflut 2
Sa.	14.12.19	Kfd St. Lambertus Bibelgarten oder Pfarrheim
So.	15.12.19	„Waiting for the star“ – besonders für Jugendliche Treffpunkt: Bushaltestelle Altenfeld – Herberner Straße
Mo.	16.12.19	Chor „Musicus“ Altenheim Biete 40
Die.	17.12.19	Ascheberger Tafel Nordweststraße 3
Mit.	18.12.19	Caritaswohnheim Biete 50
Do.	19.12.19	Nachbarschaft Sandstraße Fam. Raters, Sandstr. 34
Fr.	20.12.19 17.00 Uhr!	Kleine Raupe Davensberg am Burgturm Davensberg
Sa.	21.12.19	Blaskapelle + Feuerwehr Ascheberg Feuerwehrgerätehaus Lüdinghausener Straße 9
So.	22.12.19	„Waiting for the star“ – besonders für Jugendliche Treffpunkt: Burgturm Davensberg.
Mo.	23.12.19	Familie Dabbelt - besonders f. Familien Himmelstraße 24
Die.	24.12.19	sh. Gottesdienstordnung Seite 43

GOTTESDIENSTE



Advent - Weihnachten - Neujahr 2019/2020

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag 30. Nov.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	9:00	St. Lambertus	Laudes
	16:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt im besonderen Licht	Hl. Messe m. Gospelchor
Sonntag 1. Dez. 1. ADVENT	8:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Familiengottesdienst
	11:15	St. Lambertus	Tauffeier
	17:00	St. Anna	Konzert Turmbläser und Chor
	18:00	St. Lambertus	Vesper
Montag 2. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 3. Dez.	8:00	St. Benedikt	Hl. Messe
	8:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	WGD zum Advent Kita St. Lambertus und Kita St. Katharina

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Mittwoch 4. Dez.	6:00	St. Benedikt	Frühschicht
	14:30	St. Anna	Seniorenmesse
	14:30	St. Lambertus	Seniorenmesse
Donnerstag 5. Dez.	08:15	St. Lambertus	WGD 2. Schuljahr
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	WGD Profilschule
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz f. d. Frieden
	18:15	St. Lambertus	Stille Anbetung
	18:30	St. Benedikt	kfd - Messe
	19:00	St. Lambertus	Rorate Messe
Freitag 6. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe, anschl. gemeinsames Frühstück
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	19:15	St. Benedikt	Gebet f. Priester + Kirche
Samstag 7. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	9:00	St. Lambertus	Laudes
	16:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 8. Dez. 2. ADVENT	8:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Familiengottesdienst
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	11:15	St. Anna	Tauffeier
	18:00	St. Lambertus	Vesper

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Montag 9. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 10. Dez.	6:00	St. Anna	Frühschicht
	8:00	St. Benedikt	Hl. Messe
	19:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Mittwoch 11. Dez.	6:00	St. Benedikt	Frühschicht
	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 12. Dez.	08:30	Pfarrheim St. Lambertus	Ökum. Wortgottesdienst 7. + 8. Klasse
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz f. d. Frieden
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	19:00	St. Lambertus	Rorate Messe
Freitag 13. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Rorate Messe
	19:15	St. Benedikt	Gebet f. Priester + Kirche
Samstag 14. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	9:00	St. Lambertus	Laudes
	16:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Sonntag 15. Dez. 3. ADVENT	8:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe m. Schola
	11:15	St. Lambertus	Tauffeier
	17:00	St. Anna	Bußandacht
	18:00	St. Lambertus	Bußandacht
Montag 16. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 17. Dez.	6:00	St. Anna	Frühschicht
	8:00	St. Benedikt	Hl. Messe
	8:15	St. Lambertus	ökum. WGD 3. + 4. Klasse
	18.30	Bußandacht	St. Benedikt
	19:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Mittwoch 18. Dez.	6:00	St. Benedikt	Frühschicht
	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 19. Dez.	10:00	Malteserstift St. Benedikt	Hl. Messe
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Evang. Gottesdienst
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz f. d. Frieden
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	19:00	St. Lambertus	Rorate Messe
Freitag 20. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	8:00	St. Benedikt	Ökum. Gottesdienst 3. + 4. Jahrgang
	18:30	St. Benedikt	Rorate Messe
	19:15	St. Benedikt	Taizégebet mit Aussetzung

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag 21. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	9:00	St. Lambertus	Laudes
	16:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 22. Dez. 4. ADVENT	8:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe mit Schola
	11:30	St. Benedikt	Tauffeier
	18:00	St. Lambertus	Vesper
Montag 23. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 24. Dez. Heiliger Abend	15:00	St. Benedikt	WGD für Familien mit Kleinkindern
	15:00	St. Lambertus	WGD mit Krippenspiel für Familien mit Kindern bis 5 Jahren
	15:30	St. Anna	WGD mit Kommunion- austeilung für junge Fa- milien
	15:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	16:00	St. Lambertus	WGD für Familien mit Kindern bis 5 Jahre

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Dienstag 24. Dez. Heiliger Abend	17:00	St. Benedikt	Hl. Messe mit Krippenspiel
	17:00	St. Anna	Einstimmung mit den Turmbläsern
	17:30	St. Anna	Christmette mit Chor
	17:30	St. Lambertus	feierlicher Weihnachts- gottesdienst mit Chor
	22:00	St. Lambertus	Christmette
	22:30	St. Benedikt	Christmette mit Chor
Mittwoch 25. Dez. Erster Weihnachts- tag	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	8:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe mit Chor
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe mit Chor
	10:30	Malteserstift St. Benedikt	Hl. Messe
	17:00	St. Benedikt	Weihnachtsandacht
18:00	St. Lambertus	Weihnachtsandacht	
Donnerstag 26. Dez. Zweiter Weih- nachtstag	9:00	St. Anna	Hl. Messe mit Chor
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe mit der Blas- kapelle Schwartländer
Freitag 27. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	19:15	St. Benedikt	Gebet f. Priester u. Kirche

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag 28. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	9:00	St. Lambertus	Laudes
	16:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 29. Dez.	8:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:15	St. Anna	Kindersegnung
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	11:15	St. Lambertus	Kindersegnung
	11:30	St. Benedikt	Kindersegnung
	18:00	St. Lambertus	Vesper
Montag 30. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 31. Dez. Hl. Silvester	16:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst
	17:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Mittwoch 1. Jan. Neujahr	10:00	St. Lambertus	Neujahrsmesse
Donnerstag 2. Jan.	10:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst
	14:30	St. Lambertus	WGD mit Aussendung der Sternsinger
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz
	18:15	St. Lambertus	Stille Anbetung
	18:30	St. Benedikt	Kfd – Messe + Aussen- dung der Sternsinger
	19:00	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 3. Jan.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	19:15	St. Benedikt	Gebet f. Priester + Kirche
Samstag 4. Jan.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	9:00	St. Lambertus	Laudes
	10:00	St. Anna	WGD + Aussendung der Sternsinger
	16:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst
	16:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst
	17:00	St. Anna	Hl. Messe + Rückkehr der Sternsinger
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Sonntag 5. Jan.	8:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe + Rückkehr der Sternsinger
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe + Rückkehr der Sternsinger
	11:15	St. Lambertus	Tauffeier
	17.00	St. Anna	Weihnachtlicher Impuls, anschl. Neujahrsempfang
Montag 6. Jan. Erscheinung des Herrn	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe

Alle Termine unter Vorbehalt!

TERMINE



30.11.2019	Hl. Messe in besonderem Licht	Herbern
01.12.2019	Weihnachtsbasar	Herbern
01.12.2019	Konzert Turmbläser u. Chor	Davensberg
07.12.2019	Kindertreff: Laternen basteln für das Friedenslicht	Herbern
08.12.2019	Adventskonzert	Herbern
29.12.2019	Kindersegnung	alle Orte
02.01.2020	Aussendung der Sternsinger	Ascheberg
02.01.2020	Aussendung der Sternsinger	Herbern
04.01.2020	Sternsingeraktion	Davensberg
05.01.2020	Rückkehr der Sternsinger	Ascheberg
05.01.2020	Rückkehr der Sternsinger	Herbern
06.01.2020	Neujahrsempfang	Davensberg
11.01.2020	Tannenbaumaktion	Ascheberg
11.02.2020	Tannenbaumaktion	Davensberg
12.01.2020	Musik an der Krippe	Herbern
06.03.2020	Weltgebetstag der Frauen	alle Orte
13.03.2020	Abend des Lichts	Ascheberg
30.03.2020	Kreuzweg durch die Gemeinde	Ascheberg
03.05.2020	Gemeinsame Maiandacht	Herbern
09.05.2020	Erstkommunion	Ascheberg
10.05.2020	Erstkommunion	Ascheberg
17.05.2020	Erstkommunion	Herbern
21.05.2020	Erstkommunion	Davensberg

Alle Termine unter Vorbehalt!

Das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde lautet:

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus

Volksbank Ascheberg-Herbern eG



IBAN: DE88 4006 9601 0011 3312 02

BIC: GENODEM1CAN



Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
Lambertus - Kirchplatz 4
59387 Ascheberg

**Redaktion: Elke Heße; Pater George; Andrea Hagenkötter-Börste;
Guido Friese; Beate Löcke; Silke Trahe; Elke Niesmann**

Herstellung: Druckerei Niemann, Sandstr. 48, 59387 Ascheberg

Auflage: 013-18.11.2019-A3100-H2100-D800

Titelbild: LOGO der Pfarrei St. Lambertus, Ascheberg

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung können nur die Namen der neugetauften Kinder und Erstkommunionkinder genannt werden, von denen eine schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegt!

Pfarrbüro St. Lambertus
Beate Löcke
Lambertus-Kirchplatz 4
59387 Ascheberg

Tel: 02593-929988-10

Fax 02593-929988-22

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten: Mo + Die + Do 09.00 – 11.30 Uhr
Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do + Fr 14.00 – 16.30 Uhr



Gemeindebüro St. Anna
Claudia Trahe
Römerweg 3
59387 Ascheberg-Davensberg

Tel: 02593-929988-70

Fax 02593-929988-71

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten: Mo 09.00 – 11.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr



Gemeindebüro St. Benedikt
Nicole Bathe
Bergstr. 29
59387 Ascheberg-Herbern

Tel: 02599-929989-50

Fax 02599-929989-51

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten: Die 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Ansprechpartner in der Kirchengemeinde:



Seelsorgeteam

Pfarrer Stefan Schürmeyer	(STS)	02593-929988-11
Pater George Pattarakalayil	(GP)	02599-929989-52
Pater Paul Raj Selva Raj	(PS)	02593-929988-40
Pastor Marc Heilenkötter	(MH)	02593- 8209474
Pastoralreferent Tobias Kettrup	(TK)	02593-929988-14
Pastoralreferent Ralf Wehrmann	(RW)	02593-929988-12
Pastoralreferentin Christine Knuf	(CK)	02593-929988-80
Pastoralassistentin Sarah Ostermann	(SO)	02593-929988-41
Pastor Günther Lube, em.	(GL)	02599- 7407563

Notfallnummer für Krankensalbung

0176 52312655

Küster/in:

Roswitha Krebs	(St. Lambertus)	02593-5151
Ferdi Zumdick	(St. Lambertus)	02593-7331
Josef Hegemann	(St. Lambertus)	02593-60132
Felizitas Frenke	(St. Anna)	02593-951340
Walburgis Beckendorf	(St. Anna)	02593-6909
Uwe-Reiner Bochmann	(St. Benedikt)	02599-759414
Marietta Wenner	(St. Benedikt)	02599-1033

Verwaltungsreferent:

Burkhard Börger	02593-929988-17
-----------------	-----------------

Verbundleitung Kita:

Sandra Schulz	02593-929988-16
---------------	-----------------

Kindertagesstätten:

Kita St. Lambertus, Ascheberg	02593-249
Kita St. Katharina, Ascheberg	02593-6899
Kita St. Anna, Davensberg	02593-929988-77
Kita St. Benedikt, Herbern	02599-1321
Kita St. Hildegardis, Herbern	02599-2955



**Liebe Gemeindemitglieder in
Ascheberg, Davensberg und Herbern!**

**Wir möchten dieser Einladung folgen
und mit Ihnen das neue Jahr begrüßen.**

**Neujahrsempfang
am Sonntag, 05. Januar 2020
in Davenberg**

**Wir beginnen um 17.00 Uhr mit einer Andacht
in der Kirche St. Anna.**

**Im Anschluss daran freuen wir uns, mit Ihnen
auf das Jahr 2020 anzustoßen!**